März - Mai 2020

# Gemeinde aktuell

Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach

*Unter anderem mit diesen Themen :*

*10-jähriges Jubiläum „Gottesdienst anders“* *Seite 24-26*

*Einladung zur Verabschiedung von Pfarrer Stancke* *Seite 34*

IMPRESSUM

**Redaktionskonferenz:**
Pfr. Horst Martin Stancke, Sonja Leuthäusel

**Gestaltung:**
Sonja Leuthäusel

**Beiträge für diese Ausgabe:**
Alexandra Bechtum, Dr. Beate Henning, Petra Hick, Sonja Leuthäusel, Pfr. Horst Martin Stancke, Mitarbeiterinnen des KiGo Breitscheid

**Austräger/innen in Breitscheid:**

| | | |
|---|---|---|
| Bechtum, Elisabeth | Klaas, Udo | Thielmann, Emmi |
| Eichler, Elfriede | Petry, Steffi | Thielmann, Hilde |
| Elste, Renate | Schumann, Rosel | Wagner, Renate |
| Göbel, Helma | Ströhmann, Marianne | Winkel, Hildegard |
| Haupt, Ursula | Thielmann, Andrea | Zeiler, Helma |
| Henn, Anna | Thielmann, Christel | |

**Austrägerinnen in Medenbach:**

| | | |
|---|---|---|
| Bott, Elfi | Schröder, Elge | Zint, Bärbel |
| Diehlmann, Claudia | Wagner, Sabine | |
| Moos, Dagmar | Weyel, Imtraut | |

**Auflage:** 900

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

**Verantwortlich:**
Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach
Adresse Pfarrhaus: Erdbacher Str. 2, 35767 Breitscheid
Telefon: (02777) 233, E-Mail: Kirche@ev-breitscheid.de

*Liebe Leser,*

*im 13. Kapitel des Markus-Evangeliums spricht Jesus zu seinen Jüngern über die Wiederkunft des Menschensohns. Auch über die Zeichen, die auf sein Kommen hindeuten. Dabei malt er in seiner Rede ein Szenario mit ganz eigenen Bildern. Manche, vom Weltende, können einem auf den ersten Blick Angst machen, andere wiederum sprechen von der Herrlichkeit des wiederkehrenden Menschensohns.*

*Mit diesen Bildern ruft Jesus zum WACHEN auf. Wenn es um ihn geht, den Menschensohn, dann ist Wachen angesagt. Das allerdings nicht nur im Blick auf seine Wiederkehr, sondern überhaupt - im ganzen Leben. So Gottes Wort. Es geht Jesus um Ausschau halten nach den Zeichen der Zeit; auch um Aufpassen und Wachsein im Blick auf Menschen, mit denen wir es zu tun haben, und die Umstände, in denen wir uns vorfinden. - Dabei frage ich mich, ob Jesu Zuhörer seine Worte bewusst gehört haben und wache Menschen geworden sind? Und wie sieht es eigentlich bei uns aus? Sind wir im Leben und im Glauben wache und wachsame Menschen?*

*„Seid nüchtern und wacht …“, dazu ruft auch der 1. Petrus-Brief Christen auf, „denn der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.“ Darüber hinaus schreibt das Neue Testament noch viele Male vom Wachen. Mit wachen Augen schauen, was in der Welt und um uns herum geschieht, ist die Herausforderung. Auch in der Lage sein, dem Widerstand leisten zu können, was nicht mit unserem Glauben an Jesus Christus zu vereinbaren ist. Aber leicht ist das nicht.*

*Wenn wir wache Menschen sein wollen, dann gehören dazu nicht*

*nur offene Augen. Vielmehr sollen alle unsere Sinne wach sei, um die Zeichen der Zeit auf die Wiederkunft Jesu hin zu deuten. Auch im alltäglichen Leben geht es darum, wach zu sein und zu erkennen, welcher (Zeit-) Geist vorherrscht. Hören, was andere sagen und wie sie es sagen, darum geht es; auch um zu fühlen und zu erspüren, welcher Geist Menschen treibt.*

*Gewiss lässt einen schon die bloße Aufforderung Jesu zum Wachen aufmerksam werden, auch sensibler für die Vorgänge um einen herum und die „Zeichen der Zeit". Doch es gehört noch mehr dazu:*

*Es braucht Gottes Geist, der unsere Sinne schärft. Gottes Geist macht uns Gottes Wort bewusst; er erinnert uns daran, was Jesus gesagt hat. Er hilft uns auch, die Geister zu unterscheiden und zu erkennen, wes Geistes Kind ein Mensch ist. – Jesus Christus spricht: Wachet!*

*Wie Gott es mir einmal geschenkt hat, in einer besonderen Lebenssituation wach und wachsam zu sein, können Sie gerne lesen, wenn Sie mögen. Auch einen Menschen mit wachem Geist und gutem Rat hatte ich an der Seite. Dazu mehr auf der* ***Seite 33***

# GOTT GIBT UNS SCHUTZ

Wachsam sein – im Alltag muss man das ständig beherzigen. Beim Überqueren der Straße, beim Autofahren, selbst beim Kochen, damit das Essen auf dem Herd nicht anbrennt. Das Gegenteil des Wachens ist der Schlaf. Beide brauchen einander – denn wachsam sein kann nur der, der sich vorher ausgeruht hat. Auch die Bibel beschreibt den Schlaf als etwas Wohltuendes. Zugleich warnt sie aber auch: Zu viel Schlaf kann als Symbol für Taten- und Energielosigkeit verstanden werden.

„Jesus Christus spricht: Wachet!" Die Wachsamkeit gilt im Neuen Testament als Idealvorstellung des christlichen Lebens. Jesus bezieht seine Aussage auf den Zeitpunkt seiner Wiederkunft. Diese wird die Menschen überraschen „wie ein Dieb in der Nacht", sagt er an anderer Stelle. Deswegen gilt es, darauf vorbereitet zu sein.

Aber noch etwas anderes ist damit gemeint: Wachsam zu sein – das gilt jeden Tag. Gegenüber einem selbst, aber auch gegenüber den Mitmenschen. Wo sind andere in Not? Wo sind Menschen, die bedürftig sind, denen es schlechter geht als einem selbst? Denn das Reich Gottes, das Jesus verkündet, wird nicht erst kommen, es beginnt bereits in dieser Welt.

Wer auch nicht schläft, das ist Gott. Stattdessen wacht er über den Menschen und gibt ihnen Schutz. So wie es der Beter im 121. Psalm beschreibt: „Siehe der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand."

DETLEF SCHNEIDER

**... ALLEN GEMEINDEGLIEDERN,**
*die in der Zeit vom*
*01.03.2020 - 31.05.2020*
*70 Jahre und älter werden und wünschen ihnen Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.*

***In Breitscheid :***

*März*

*April*

*Mai*

***In Medenbach:***

*März*

*April*

*Mai*

# ES WURDEN GETAUFT:

## *In Breitscheid:*

*„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Psalm 91, 11*

## *In Medenbach:*

*„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ Psalm 91, 11+12*

*„Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.“ Psalm 17, 8*

# ES WURDEN GETRAUT:

*"Habe deine Lust am HERRN; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen." Psalm 37, 4-5*

## WIR TRUGEN ZU GRABE:

### *In Breitscheid:*

### *In Medenbach:*

### *In Velbert-Nierendorf :*

## *TRÖSTER*

Ein Tröster ist einer, der die Härte des Todes nicht beschönigt. Er hält die Tränen, hält Wut und Verzweiflung des Gegenübers aus. Er hört darin die Liebe zum nun Verlorenen und die Angst vor dem, was die Zukunft bringt.

Ein Tröster weiß: Erst auf dem Grund der Trauer ereignet sich eine Wende und der weite Weg zurück ins Leben beginnt.

TINA WILLMS

**DANK**

- ◊ *für die schönen Familiengottesdienste mit dem Kindergarten*
- ◊ *für das gute Miteinander mit den Geschwistern der FeG und der katholischen Kirche*
- ◊ *für die Vorbereitungen für den GoDi anders*
- ◊ *für die Mitarbeitenden in den Gruppen und Kreisen*

**FÜRBITTE**

- ◊ *für unsere alten und kranken Gemeindeglieder*
- ◊ *für unseren Pfarrer und seine Familie im beginnenden Ruhestand*
- ◊ *um eine baldige Besetzung der Pfarrstelle*
- ◊ *um lebhaftes Gemeindeleben während der Vakanz und um Unterstützung des Kirchenvorstands*

*Am **21. Mai 2020 | 11 Uhr** laden wir herzlich zum gemeinsamen Himmelfahrts-Gottesdienst an die Medenbacher Grillhütte ein!*
*Gestaltet wird der Gottesdienst vom CVJM Medenbach. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Grillen. Jeder ist für Geschirr und Grillgut selbst verantwortlich.*
*Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Gottesdienst und anschließend auf geselliges Beisammensein.*
*Es wird eine Kinderbetreuung angeboten!* ☻

## FRAUENTREFF BREITSCHEID

*Jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Breitscheid*

| | |
|---|---|
| ***06.03.*** | *Weltgebetstag in der kath. Kirche,* ***Beginn 19.00 Uhr*** |
| ***28.03.*** | *Ein Tag für Frauen in Marburg-Wehrda* ***(Samstag!)*** |
| ***01.04.*** | *Osterbacken* |
| ***06.05.*** | *Evtl. Treffen mit den Frauen der FeG und der kath. Kirche* |
| ***10.06.*** | *Letzter Frauentreff mit Sabine* |

## KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN

| ***Jeweils um 19.00 Uhr*** | |
|---|---|
| ***11.03.*** | *Breitscheid* ***(18.00 Uhr!)*** |
| ***22.04.*** | *Medenbach* |
| ***13.05.*** | *Breitscheid* |
| ***17.06.*** | *Medenbach* |

## TAUFSONNTAGE

*Taufgottesdienste feiern wir in Breitscheid und Medenbach jeweils am:*

| |
|---|
| ***07.06.2020*** |
| ***06.09.2020*** |
| ***06.12.2020*** |

## MÄNNERKREIS

Treffpunkt jeweils freitags um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Breitscheid

| | |
|---|---|
| ***06.03.*** | *Besuch der Bäckerei Moos* |
| ***03.04.*** | *Passionsandacht in der kath. Kirche* |
| ***08.05.*** | *Andacht Marienstatt u. Haxenessen* |
| ***05.06.*** | *Abendwanderung und Grillen* |

## KIRCHENCAFE

| *In Breitscheid:* | *In Medenbach:* |
|---|---|
| ***05.03.*** | ***12.03.*** |

*Alle Senioren sind hierzu herzlichst eingeladen. Die Treffen finden jeden **1. Donnerstag im Monat in Breitscheid** und jeden 2**. Donnerstag im Monat in Medenbach,** jeweils um 14.30 Uhr, in den ev. Gemeindehäusern statt.*

## GOLDENE KONFIRMATION

*Goldene Konfirmation mit Abendmahl am **Sonntag, 05. April 2020 | 9.30 Uhr** in Breitscheid*

***Vertretung in Medenbach:***
*Prädikant Hans Hartmut Diehl*

## Herzliche Einladung zu den Bibeltagen in Medenbach vom 17. - 19. März 2020, jeweils um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus

## Thema: „Herr, Sende mich“

*Ka’egso und Eipeen Hery leben unter den Kaingang Indianern im Süden Brasiliens und übersetzen als Missionare der Marburger Mission die Bibel in ihre Sprache.*

*Ka‘egso ist als Missionarskind schon unter den Kaingang geboren und hat, nach seiner Maschinenbauausbildung, seine theologische Ausbildung in Marburg absolviert. Danach ist er 1995 wieder nach Brasilien ausgesandt worden und wohnt seitdem im Kaingangreservat Queimadas.*

*Eipeen ist als Kind einer chinesischen Familie in Seattle geboren und aufgewachsen. Nach ihrem Studium hat sie 5 Jahre in Mexico mit Global Recordings Network gearbeitet und ist dann 2000 nach Brasilien gesandt worden, um dort die Arbeit dieser Mission unter den Indianern aufzubauen. Seit 2010 ist sie mit Ka’egso verheiratet und arbeitet mit an der Übersetzung.*

*Sie haben zwei Kinder. Rebeca macht ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin in Deutschland und Samuel studiert Medizin in Brasilien.*

# DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

# GOTTESDIENSTE RUND UM PASSION & OSTERN:

GRÜNDONNERSTAG, 09.04. - MIT ABENDMAHL
MEDENBACH: 17 UHR | BREITSCHEID: 19 UHR

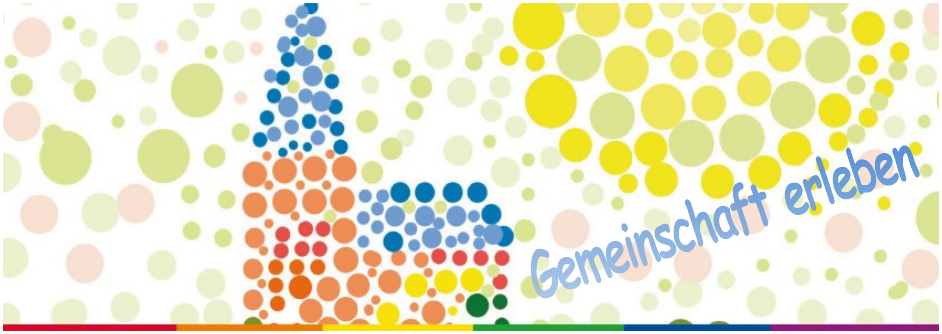
KARFREITAG, 10.04.
BREITSCHEID: 9.30 UHR | MEDENBACH: 11 UHR

OSTERSONNTAG, 12.04.
BREITSCHEID: 6 UHR | MEDENBACH: 11 UHR

IM ANSCHLUSS AN DEN FRÜHGOTTESDIENST UM 6 UHR SIND ALLE GANZ HERZLICH ZUM GEMEINSAMEN FRÜHSTÜCK IM EV. GEMEINDEHAUS, ERDBACHER STR. 4, EINGELADEN.

| In Breitscheid: | | |
|---|---|---|
| Sonntag: | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| | 10.45 Uhr | Kindergottesdienst<br>(jeden 1. u. 3. Sonntag) |
| Dienstag: | 16.00 Uhr | Konfirmandenunterricht |
| | 18.45 Uhr | Gebetskreis |
| Mittwoch: | 19.30 Uhr | Frauentreff (monatlich) |
| | 19.30 Uhr | Hauskreis<br>(Termin wird jeweils bekanntgegeben) |
| Donnerstag: | 14.30 Uhr | Kirchencafé<br>(jeden 1. Donnerstag im Monat) |
| | 15.00 Uhr | Frauenhilfe<br>(außer, wenn Kirchencafé ist) |
| Freitag: | 8.00 Uhr | Bibel-Walking<br>(Start am Hofgut „Neustart“) |
| | 17.30 Uhr | Bündische Jungschar<br>(Jungen+Mädchen, 9-13 Jahre) |
| | 19.00 Uhr | CVJM-Hockey<br>(Sporthalle Breitscheid) |
| | 19.30 Uhr | CVJM Jugendkreis |
| | 19.30 Uhr | Männerkreis<br>(jeden 1. Freitag im Monat) |

| In Medenbach: | | |
|---|---|---|
| Sonntag: | 11.00 Uhr | Kindergottesdienst |
| | 11.00 Uhr | Gottesdienst |
| Montag: | 19.15 Uhr | Gebetskreis |
| | 20.00 Uhr | Kirchenchor |
| Dienstag: | 16.00 Uhr | Konfirmandenunterricht |
| Mittwoch: | 14.30 Uhr | Kinderkreis (jede 2. Woche) |
| Donnerstag: | 14.30 Uhr | Kirchencafé (jeden 2. Donnerstag im Monat) |
| | 17.00 Uhr | Mädchenjungschar |
| Freitag: | 19.30 Uhr | JUMP-Teenkreis (jede 2. Woche) |



# KONFIRMANDINNEN/KONFIRMANDEN IN BREITSCHEID UND MEDENBACH

# KONFIRMATION

## 17. MAI | 10 UHR IN BREITSCHEID

## VORSTELLUNGSGOTTESDIENST

## 03. MAI | 9.30 UHR IN BREITSCHEID

| *In Breitscheid:* | |
|---|---|
| | |
| | |
| | |

***Jubiläum: Der 10. Jugendkirchentag kommt nach Wiesbaden***
***Auf geht's zum Jugendkirchentag nach Wiesbaden! Von 11. bis 14. Juni 2020 geht es um das Motto „Wi(r) verändern die Welt. Bist du dabei?" Jugendliche und junge Erwachsene sind eingeladen gemeinsam ein Fest des Glaubens zu feiern.***

*Highlights aus dem Programm: Escape Churches werden sich in der Innenstadt tummeln. Und hoch hinaus geht es auf die Türme der riesigen Marktkirche mitten im Herzen Wiesbadens! Kirche digital – wie geht das eigentlich? Und wie ist es so in der Rolle eines Politikers im hessischen Landtag?*
*Informationen zum Programm, zur Anmeldung und den Preisen findest Du unter www.good-days.de.*

***Die Ev. Jugend im Dekanat an der Dill bietet eine Fahrt zum Jugendkirchentag 2020 (Do - So inkl. Übernachtung) sowie eine Tagesfahrt am Freitag an. Interessierte melden sich bitte bei: Dekanatsjugendreferentin Astrid Möller****, Tel. 02772/5834-282, astrid.moeller@ekhn.de (Fahrt Do-So inkl. Übernachtung)* ***oder bei Dekanatsjugendreferentin Barbara Maage****, Tel. 02772/5834-280, barbara.maage@ekhn.de (Tagesfahrt am Freitag).*

*Am 05. Dezember 2019 waren alle Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach zur Weihnachtsfeier eingeladen. Dieser alljährliche Abend soll ein kleines „Dankeschön“ für all die treuen Dienste, die die Mitarbeiter*innen über das ganze Jahr leisten, sein. Fast 40 Leute haben die Einladung gerne angenommen und konnten sich an einem leckeren Buffet bedienen, gute Gespräche führen, einer Geschichte zuhören und Lieder singen. Ein wirklich entspannter Abend in guter Atmosphäre.*
*DANKE an alle, die den Abend organisiert und mit gestaltet haben.*

*Sonja Leuthäusel*

*Im Gottesdienst am 29. Dezember 2019 haben wir unsere langjährige Küsterin, Frau Hildegard Diehlmann, nach 34 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Wir sagen* ***HERZLICHEN DANK*** *für die über die Jahrzehnte geleisteten treuen Dienste zuerst als Hausmeisterin und Küsterin der Ev. Kirchengemeinde in Medenbach und die seit 2011 geleisteten Dienste als Küsterin.*
*Wir freuen uns und sind dankbar, dass die Arbeit nahtlos an Frau Claudia Diehlmann übergehen konnte, und sie seit 01. Januar 2020 nun neben ihrer Tätigkeit als Hausmeisterin auch die Stelle der Küsterin übernommen hat.*

*v. l.: Pfr. H. M. Stancke, Hildegard Diehlmann, Claudia Diehlmann*
*Foto: Jacqueline Leisegang*

## 20-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM VON KÜSTERIN KERSTIN PETER

*Am 01.04.2000 trat Kerstin Peter offiziell ihr Küsteramt als Nachfolgerin von Friedhelm Pauluck in der Kirche in Breitscheid an, nachdem sie ihn bereits 3 Monate zuvor schon vertreten hatte.*
*Mit viel Engagement hat sie seitdem ihr Amt versehen, die Kirche zu allen Festtagen liebevoll geschmückt und manche Neuerung eingeführt.*

*Auf ihre Anregung wurde die Kirche zur „offenen Kirche“, d.h. in den Sommermonaten war die Kirche täglich für Besucher geöffnet.*

*Wir danken ihr ganz herzlich für ihren Dienst und hoffen, dass sie diesen Dienst noch lange versieht.*

*Dr. Beate Henning, Vorsitzende des Kirchenvorstands*

## Weihnachten fällt aus

*So hieß es am 4. Advent beim Familiengottesdienst, der vom Kindergottesdienst Breitscheid mit einem Krippenspiel gestaltet wurde.*
*Die Kinder haben sehr viel geübt und alle toll mitgemacht.*
*Sie haben alle etwas dazu gelernt, denn es dreht sich an Weihnachten nicht um die Geschenke, die unter dem Weihnachtsbaum liegen, sondern um die Geburt Jesu und besonders um die Familie, mit denen wir die schönste Zeit des Jahres verbringen dürfen. Dieses Krippenspiel war kein gewöhnliches, wie man es noch von früher kennt. Es gab keinen Lebkuchen oder Spielzeug im Einkaufszentrum, aber es gab Jesus Geburt, die Familie und die Freude der Menschen.*
*Die Kinder sangen schöne Weihnachtslieder, passend zur Geschichte des Krippenspiels, sogar die Gemeinde sang fleißig mit. Die Kinder freuen sich auch schon auf das nächste Krippenspiel und sind schon neugierig, was auf sie zukommt. Die Kinder bekamen noch kleine Weihnachtsgeschenke und sogar die fünf Kindergottesdienst-Mitarbeiter bekamen ein kleines Geschenk der Eltern. Im Anschluss gab es noch von den Eltern mitgebrachte Snacks und warme Getränke. Es war ein sehr schöner Sonntagnachmittag.*

*Es grüßen Euch Antonia, Angi, Liane, Kerstin und Laura.*

## Nach dem Christfest

*Gott, der Herr,*
*lasse seinen Weihnachts-Frieden*
*in dir fortwirken.*
*Er lasse dich*
*alle neuen Herausforderungen*
*in Frieden*
*angehen und verarbeiten.*
*Denn er hat deine Seele sehen lassen*
*das Geheimnis der Welt,*
*seine Freundlichkeit.*
*Reinhard Ellsel*

## *10 Jahre "GoDi anders"*

*Kaum zu glauben, aber wahr: Am 26. Januar dieses Jahres feierten wir unser 10jähriges Jubiläum „GoDi anders". Zu diesem Anlass waren auch die Kirchenräume mit bunten Luftballons und Luftschlangen, einem Geburtstag gemäß, geschmückt. Zum Thema „Weitersagen" hielt Hans Harmut Diehl aus Uckersdorf die Predigt. Da er lange Jahre beim Evangeliums - Rundfunk gearbeitet hat, schien er uns genau der richtige Mann für dieses Thema zu sein. Und dem war auch so.*

*Inzwischen sind unsere Gemeindeglieder es schon lange gewohnt, diese moderneren Gottesdienste jeweils am Ende eines Monats in einer freien Form mit zeitgemäßen Liedern zu feiern. Die "GoDi anders" sollen besonders auch für diejenigen einladend sein, die in üblichen Gottesdiensten mit traditioneller Liturgie ihre Schwierigkeiten haben und darin nicht so zuhause sind wie andere.*

*Ein großes Dankeschön geht an alle Frauen, die unsere Kirchenräume schön geschmückt und alles feierlich hergerichtet haben. Wir danken besonders und herzlich Frau Elfie Hackl für die leckeren Kräppel. Zum Anlass des Jubiläums hatte sie die für uns schon früh am Morgen gebacken.*

*Wir haben sie genossen!*
*In Medenbach gab es als Überraschung und Geschenk ein freies Mittagessen für alle, die sich dazu angemeldet hatten.*
*Schönes zu unseren “GoDi anders“ und ihrer Entstehung hatte Petra Hick vorgetragen. Ihre Gedanken sollen zusammen mit diesem Artikel für alle Leser veröffentlicht werden :*

## 10 JAHRE GODI ANDERS
### VON PETRA HICK

*Liebe Gemeinde, Ihr wundert Euch vielleicht, warum es heute Morgen so ein bisschen nach Kindergeburtstag aussieht. Aber wir haben heute tatsächlich einen Geburtstag zu feiern. Unser „GoDi anders“, also der „Gottesdienst Anders“, besteht nun seit 10 Jahren. Und das ist doch ein guter Grund, zu feiern und mal zurückzuschauen.*
*Warum haben wir überhaupt damit angefangen, einen Gottesdienst in etwas veränderter Form anzubieten? Der Wunsch, der einige in der Gemeinde beschäftigte, war, einen Gottesdienst anzubieten, der in einer moderneren Form, mit weniger Liturgie, Menschen anspricht, die mit der traditionellen Form nicht so viel anfangen können.*
*10 Jahre erscheinen eine lange Zeit, wenn sie vor einem liegen, aber wenn man auf 10 Jahre zurückblickt, fragt man sich, wie sind die Jahre so schnell vergangen? Wir sind ein bisschen stolz, dass wir es über die Jahre geschafft haben, den „GoDi Anders“ als festen Bestandteil unserer Gemeinde zu etablieren.*
*Es war nicht immer ganz leicht. Gerade am Anfang war so manch einer nicht einverstanden mit den Neuerungen. Aber wir haben auch viele positive Rückmeldungen bekommen, die uns motiviert haben, dran zu bleiben.*

*Petra Hick*

*Wir haben viele schöne Gottesdienste gefeiert, in etwas verändertem Rahmen, aber immer ohne den In-*

*halt zu verlieren. Was wirklich zählt, ist und bleibt, ist die Verkündigung von Gottes Wort, das Gebet und der Lobpreis. Und wir durften uns als Team immer von Gott getragen fühlen.*

*Auch das Zusammenbleiben nach dem Gottesdienst bei Kaffee und Gebäck in Breitscheid oder beim Mittagessen in Medenbach ist zu einem schönen und geschätzten Ritual geworden. Wir haben so die Möglichkeit, uns auszutauschen und Kontakte zu pflegen.*

*Wir hatten auch immer wieder Unterstützung aus der Gemeinde, sei es mit dem Vorschlag eines Themas oder das Mitwirken vom Ansingteam. Der Frauentreff, der CVJM und der Kindergarten haben Gottesdienste gestaltet und sowohl Thomas in Breitscheid als auch die Band in Medenbach haben uns über die Jahre musikalisch begleitet. Ein ganz großes Dankeschön an alle, die in all den Jahren auf irgendeine Weise mitgewirkt haben.*

*Mit dem „GoDi anders“ sind auch für die Zukunft noch Hoffnungen und Wünsche verbunden. Wir möchten gerne weitermachen, auch in der Zeit, in der wir als Gemeinde keinen eigenen Pfarrer haben werden, der uns unterstützt.*

***Und darum eine Bitte an Euch, liebe Gemeinde: Schließt den „GoDi anders“ und uns als Team in Eure Gebete mit ein. Vielen Dank!***

*Petra Hick*

## GoDi anders Termine bis Juni 2020

| | | |
|---|---|---|
| 29.03. | KiGa- u. Familien-GoDi | Pfr. Horst Martin Stancke |
| 26.04. | Thema stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest! | Dr. Marcel Werner |
| 31.05. | Pfingsten | Pfr. Horst Martin Stancke |
| 28.06. | Missionsfest | Kaégso Hery / Brasilien, Marburger Mission<br>Er arbeitet unter den Kaingang Indianern, hauptsächlich im Bereich der Revision des AT in Kaingang. |

Foto: Lehmann

*Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.*

*1. Korinther 15, 42*

# ICH SPÜRE KRAFT FÜRS LEBEN

Ich genieße das Leben. Gerade im Frühling, wenn die Tulpen und Osterglocken sich ans Licht schieben und Farbe in die Beete tupfen. Dann ist es, als male einer die Erde neu, viel schöner, als jeder Künstler es könnte. Doch: Wenige Tage nur, dann trocknet die Blüte der Osterglocke und die farbigen Blätter der Tulpe biegen sich nach außen und fallen zu Boden.

Manchmal ist es, als hielten die welkenden Blumen mir einen Spiegel vor. Er zeigt mir mich und mein eigenes Leben. Auch ich bin vergänglich. Nichts auf der Erde ist für ein Bleiben gedacht. Unvorstellbar erscheint mir darum, was der Monatsspruch verheißt: Dass die verwesliche Saat eine unverwesliche Ernte hervorbringen könnte, die nicht vergeht. Dass einer dem Leben Dauer verleiht. Und doch soll es schon einmal geschehen sein. Ostern. Da stand einer auf aus dem Grab. Gott malt uns damit ein Dasein vor Augen, das bleibt. Und wir sehen, was werden soll: Leben, das den Tod überwindet, kein Schmerz mehr, kein Leid, kein Geschrei.

Nein, vorstellbar ist das nicht. Doch manchmal wage ich es, zu vertrauen. Dann lasse ich mich fallen in das Versprechen, das von anderswoher kommt – aus einer Welt jenseits meiner Vorstellungskraft.

Ich lehne mich an die Hoffnung, für die sich ein Größerer verbürgt als wir Menschen. Und ich spüre, wie ich Kraft gewinne für das fragile und doch so wunderbare Leben in der verweslichen Welt. Kraft, um es zu lieben, zu hüten und zu bewahren.

TINA WILLMS

*CVJM Medenbach, Jahreshauptversammlung am 07.02.2020*

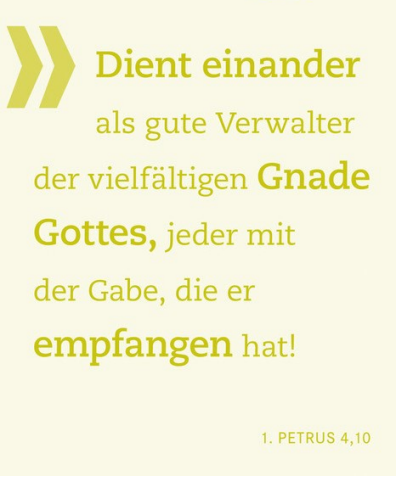
*Der Höhepunkt des Abends war die Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft im CVJM Medenbach, die dem 1. Vorsitzenden Andreas Wagner ausgesprochen werden konnte. Er erhielt eine Urkunde und einen Gutschein für das Cafe ZWOSIEBEN in Herborn. Die 2. Vorsitzende Dagmar Moos dankte ihm herzlich, dass er schon über zehn Jahre hinweg das Amt des 1. Vorsitzenden ausübt. Weiterhin wurde Burkhard Leuthäusel für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Er erhielt eine Urkunde und die silberne Ehrennadel des CVJM. Die Mitgliederzahl der CVJM Ortsgruppe konnte dieses Jahr durch die Neuaufnahme von Werner Becker und ohne Austritte erneut ansteigen. Als Gast wurde Markus Löffler vom CVJM-Kreisverband begrüßt, der Interessantes aus dem Kreisverband berichtete. Bei den anstehenden Vorstandswahlen gab es keine Veränderungen. Der 1. Vorsitzende bleibt Andreas Wagner, die 2. Vorsitzende ist weiterhin Dagmar Moos, als Kassierer wird Daniel Leuthäusel weiterhin tätig sein, so wie die bisherige Schriftführerin Alexandra Bechtum, die ihr Amt weiter ausführen wird. Die Beisitzer Sonja Leuthäusel und Florian Wallmeroth komplettieren den Vorstand. Andreas Wagner konnte sehr zufrieden über die Attraktionen im vergangenen Jahr berichten. Alle besonderen CVJM Gottesdienste, die Weihnachtsbaum–Sammel-Aktion, die Entenjagd im Freibad Medenbach, die Herbstwanderung, der Nikolaus-Besuch durch das Mitglied Helmut Lehr und die Mitwirkung des Oktoberfestgottesdienstes fanden sehr gute Resonanz bzw. wurden sehr gut besucht. Ein weiteres Highlight ist der Teenkreis JUMP. Yvonne Fünders-Kahl berichtete voller Begeisterung und mit einer tollen Präsentation*

*v. l.: Dagmar Moos , Andreas Wagner, Burkhard Leuthäusel*

*(erstellt von Alrik Becker) aus der Gruppe und von den Jugendlichen, die mit Freude dabei sind.. Die Neuanschaffungen, wie Billardtisch und Barhocker sowie die neuen Sitzgruppen, kommen sehr gut an. Auch die Mädchenjungschar läuft sehr gut; die Mädels kommen regelmäßig und mit Freude. Da David Zint jahrzehntelang den Teen-Sport geleitet hat, der aufgrund geringer Teilnehmerzahl eingestellt werden musste, wurde ihm als Dankeschön eine Schürze mit dem CVJM Logo überreicht. Die Satzung der Ortsgruppe musste überarbeitet werden. Durch Helmut Lehr wurden die Veränderungen den Anwesenden erläutert. Für die Aktionen in diesem Jahr wurden alle Mitglieder eingeladen und gebeten, im Rahmen ihrer Fähigkeiten zu helfen. Insbesondere sind hier die Entenjagd und das Dorffest hervorzuheben. Zu diesen und allen weiteren Veranstaltungen laden wir auch alle Nichtmitglieder ganz herzlich ein. Bei leckerer Pizza konnten gute Gespräche geführt werden, was den gelungenen Abend noch abrundete.*

*v. l.: David Zint, Andreas Wagner*

*Text: und Fotos: Alexandra Bechtum*



## BESUCH VOM INTERNATIONALEN GIDEONBUND

GIDEONS INTERNATIONAL

*Am 7. Februar, unserem zweiten Männerabend in diesem Jahr, hatten wir wieder besondere Gäste in unserem Kreis, Herrn Rudi Dietermann aus Edingen und Herrn Albrecht Wendel aus Gusternhain. Sie stellten uns die Arbeit der „Gideons“ vor. Sie erzählten aus ihrem Leben, u.a. auch wie sie zu den Gideons gekommen sind und welchen Dienst sie von Gott als ihre Berufung sehen.*

*Der Internationale Gideonbund (engl. Gideons International) ist eine internationale Vereinigung von Christen in beruflicher Verantwortung, die weltweit für ein gemeinsames Ziel eintreten: Menschen mit Jesus Christus bekannt machen! Den Gideonbund kennt man vor allem dadurch, dass die Mitglieder Bibeln auslegen, in Hotels und auf Schiffen, in Krankenhäusern, Arztpraxen und Seniorenheimen. Nicht zu vergessen sind Schulen, wo sie verteilt werden.*

*Unsere Besucher erzählten auch die Geschichte von der Entstehung. Lesen Sie dazu mal weiteres, das interessant ist:*

*Im Jahr 1898 suchte der Geschäftsmann John H. Nicholson aus Janesville, Wisconsin (USA), auf einer Geschäftsreise ein Hotelzimmer in der Stadt Boscobel. In einem Hotel wurde ihm wegen Überfüllung des Hauses angeboten, sich mit einem anderen Gast – Samuel E. Hill – ein Doppelzimmer zu teilen. Nicholson willigte ein. Schon beim ersten Gespräch entdeckten beide, dass sie Christen waren. Im Rückblick auf diese Begegnung schrieben sie spä-*

*ter, dass bereits an diesem Abend die Idee entstand, eine Vereinigung christlicher Geschäftsleute zu gründen.*

*Am 31. Mai 1899 gründeten Nicholson und Hill gemeinsam mit dem Kaufmann Will J. Knights diese Vereinigung.*

*Als Namensgeber wurde der alttestamentliche Richter Gideon gewählt. Das Logo – ein Krug mit einer Flamme – erinnert dabei an eine Episode aus dem Buch der Richter, in der Gideon gegen die Midianiter siegt (Richter 7). In dieser Geschichte sind Gideons Kämpfer nur mit Widderhörnern und leeren Krügen, in denen Fackeln stecken, bewaffnet. Mit ihnen erringen sie den Sieg.*

*In den Anfangsjahren der Gideons entstand die Idee, am Empfang eines jeden Hotels eine Bibel auszulegen. Durch die spätere Praxis, in jedem Hotelzimmer kostenlos Bibeln auszulegen, wurde der Gideonbund weltweit bekannt.*

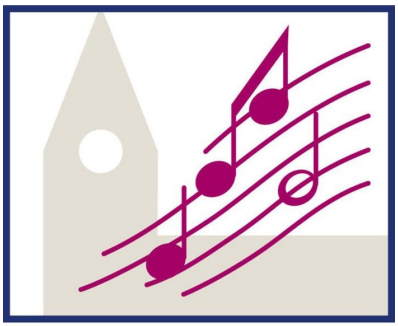
*Die Mitglieder des Gideonbundes sind Menschen in beruflicher Verantwortung, die in Deutschland in 220 Gideon-Gruppen organisiert sind. Aktuell zählt der Gideonbund in Deutschland 4.800 Mitglieder. Sie stammen aus der evangelischen Kirche oder evangelischen Freikirchen, Gemeinschaften und Versammlungen.*

*Von den USA aus wurden im Laufe der Jahrzehnte weltweit Niederlassungen des Gideonbundes gegründet. Der erste Gideon-Dienst außerhalb der USA organisierte sich 1911 in Kanada. 1950 kam mit Japan das erste fernöstliche Land und mit Südafrika das erste afrikanische Land hinzu. 1989 kamen die ersten Gruppen im ehemaligen Ostblock hinzu. Inzwischen sind in über 190 Ländern 280.000 Gideonmitglieder ehrenamtlich tätig und verschenken Bibeln in über 100 Sprachen.*

*Bis 2016 wurden weltweit über 2 Mrd. Bibeln weitergegeben, davon über 24 Mio. in Deutschland. (Bericht u.a. nach Wikipedia)*

*H. M. Stancke, Pfr.*

# Konzert "on tour" Orgelausflug durch das Dekanat Sonntag, 26. April 2020




*Im Evangelischen Dekanat an der Dill gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Kirchen aus verschiedenen Epochen mit klangvollen historischen Instrumenten.*

*Seit drei Jahren laden die hauptamtlichen Kirchenmusiker zu einem "Orgelausflug" ein, bei dem unterschiedliche Orgeln mit einem kleinen Orgelkonzert (ca. 25 Minuten) vorgestellt werden. Es folgt dann eine kurze Information zur jeweiligen Kirche.*

*In diesem Jahr werden die Kirchen in Schönbach, Breitscheid, Erdbach und Herborn-Burg besucht. Es ist auch möglich, nur einzelne Konzerte der Tour zu besuchen.*

*Die Reihenfolge der Konzerte am Sonntag, 26. April:*

***15.00 Uhr Ev. Kirche Schönbach***
*Am Kirchberg 3, 5745 Herborn - Schönbach*
***16.00 Uhr Ev. Kirche Breitscheid***
*Kirchstraße/Friedrichstraße, 35767 Breitscheid*
***17.00 Uhr Ev. Kirche Erdbach***
*Denkmalstraße, 35767 Breitscheid - Erdbach*
***18.00 Uhr Ev. Kirche Burg,***
*Burgstraße (am Friedhof), 35745 Herborn - Burg*

*Was wäre wohl geworden, wenn ich auf die Worte des „falschen Propheten“ gehört hätte? Auf jeden Fall wäre ich weder als Missionar nach Afrika gegangen und auch nicht Pfarrer geworden.*

*Mitte der 80er Jahre war ich noch im Studium am Missionsseminar in Hermannsburg. Im Dorf besuchte ich eines Abends einen Hauskreis. Wir waren etwa 15 Personen und mit dabei ein Ehepaar, das in der Mission in Australien arbeitete.*

*Im Laufe des Abends gab der Missionar vor, besondere Gaben von Gott bekommen zu haben. Merkwürdig kam mir das vor; sofort spürte ich ein Unbehagen. Es kann doch nicht sein, dass Christen sich und ihre Gaben so in den Vordergrund stellen, wie er es tut, dachte ich.*

*Während des Abends bekam dieser Herr mit, dass ich im Verhältnis zu anderen Studenten älter war, damals schon etwa 28 oder 29 Jahre. Ohne Umschweife sagte er mir auf den Kopf zu, dass ich zu alt sei und in einem Jahr um die gleiche Zeit nicht mehr am Missionsseminar studieren würde. Er sei ein Prophet, behauptete er vor allen öffentlich. Er war davon überzeugt, dass er meine Zukunft voraussagen konnte. Ohne mich oder meine Lebens- und Glaubensgeschichte zu kennen, verneinte er meine Berufung, in die Mission zu gehen.*

*Damals spürte ich intuitiv, dass sein Reden mir nicht wirklich zu Herzen ging, “es hatte mich im Innersten nicht wirklich erreicht.“ Nur so kann ich beschreiben, was ich fühlte. Aber gesagt ist gesagt, und seine Worte wirkten beunruhigend in mir nach. Ich brauchte Rat.*

*Wie gut, dass ich damals einen Pfarrer als Seelsorger aufsuchen konnte, um mit ihm über das Erlebte zu reden. Heute weiß ich, dass dieser Pfarrer ein Mann war, der die Geister zu unterscheiden wusste. Er fragte genauer nach, was der „Prophet“ gesagt hätte und wie. Auch ob er um meine persönliche Glaubensgeschichte wusste. Lieblos war er, so habe ich ihn empfunden; auch was er sagte, und von mir selbst und meinem Leben wusste er nichts.*

*Ganz deutlich und entschieden riet mir der Pfarrer, die Voraussage zu ignorieren und meinen Weg in die Mission weiterzugehen. Diesen Weg hat Gott auch über die Jahrzehnte bestätigt. Bis heute. - Jesus Christus spricht: Wachet! – Ich bin dankbar, dass Jesus mir damals ein waches Herz und guten Rat geschenkt hat.*

*H. M. Stancke, Pfr.*

## VERABSCHIEDUNG VON PFARRER STANCKE

*Nun ist es bald so weit, Pfarrer Stancke geht in seinen wohlverdienten Ruhestand , nachdem er 17 Jahre segensreich in unserer Gemeinde gewirkt hat.*

*Viele gemeinsame Gottesdienste haben wir gefeiert, neue Wege sind wir mit ihm gegangen. „Gottesdienst anders“, Männerkreis , Bibelwalking und Hauskreis hat er ins Leben gerufen, stets ein offenes Wort für alle Menschen im Dorf gehabt.*

*Aber alles hat seine Zeit, auch seine Dienstzeit geht einmal zu Ende. Wir wollen uns mit einem Festgottesdienst von ihm und seiner Familie am*

**10. MAI 2020 UM 14.30 UHR IN DER EV. KIRCHE IN BREITSCHEID**

*verabschieden. Dazu laden wir alle Gemeindemitglieder ganz herzlich ein, auch zum anschließenden Kaffeetrinken in der Mehrzweckhalle.*

***Einen besonderen Wunsch hat Herr Stancke: Er möchte an Stelle von Abschiedsgeschenken eine Spende für die Hermannsburger Mission, das Werk, wo er seine Ausbildung erhielt und nach Afrika in die Mission entsandt wurde.***

*Dr. Beate Henning, Vorsitzende des Kirchenvorstands*

## ICH WÜNSCHE DIR, DASS DIR GUTE WORTE BEGEGNEN:

*Ein Lob, das dich aufrichtet.*
*Ein Wunsch, der dir Flügel verleiht.*
*Eine Frage, die neue Wege öffnet.*
*Ein Hinweis, der dich weiterbringt.*
*Ein Dank, weil du das bist.*
*Ein Segen, der über dir leuchtet.*

*Ich wünsche dir,*
*dass du weitersagst:*
*Lob und Wunsch,*
*Frage und Hinweis,*
*Dank und Segen.*

TINA WILLMS

# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Eine geheimnisvolle Zeit

Die Jünger Jesu trauen ihren Augen kaum, als ein Mann hereinkommt, der eigentlich gestorben ist. Jesus! Er ist vor ihren Augen gekreuzigt worden. Aber er ist auferstanden. Jesus setzt sich zu ihnen an den Tisch, er bricht das Brot und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich", sagt er. „Und merkt euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch." Jesus führt seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah. **Mehr zu Christi Himmelfahrt: Lukas 24,36-53**

Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?" Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen."

Rätsel: Tom hat zum Muttertag einen Blumenstrauß gepflückt. Welche Blüte hat er übersehen?

## Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.

**Mehr von Benjamin ...**
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflösung: Die Blume mit den sieben runden Blütenblättern

Gemeinde aktuell

Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach

# Kontakte

***Öffnungszeiten Gemeindebüro:*** *Tel. (02777) 233*
*Dienstags 17.00 Uhr - 18.00 Uhr*
*Freitags 10.00 Uhr - 11.30 Uhr*
*Homepage der ev. Kirchengemeinde:*
*www.evkbm.de*

***Evangelischer Kindergarten Breitscheid*** *Tel. (02777) 6292*

***Küsterin Breitscheid*** *Tel. (02777) 1443*
***Kerstin Peter***

***Hausmeisterin Gemeindehaus Breitscheid*** *Tel. (02777) 811202*
***Tatyana Derk***

***Vermietung Gemeindehaus Breitscheid*** *Tel. (02777) 6273*
***Helge Gliß***

***Küsterin Medenbach und Vermietung*** *Tel. (02777) 6732*
***Gemeindehaus Medenbach***
***Claudia Diehlmann***

*Übergemeindliche Anschriften:*
***Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn*** *Tel. (02771) 26550*
*Bahnhofsplatz 1, 35683 Dillenburg*
*Internet: www.diakonie-dillenburg-herborn.de*

***Ev. Jugend an der Dill*** *Tel. (02772) 5834-280*
*Am Hintersand 15, 35745 Herborn* *Tel. (02772) 5834-282*
*E-Mail: jugend@ev-dill.de* *Tel. (02772) 5834-283*

***Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche*** *Tel. (02772) 5834-300*
*Am Hintersand 15, 35745 Herborn*
*E-Mail: info@erziehungsberatungsstelle-herborn.de*